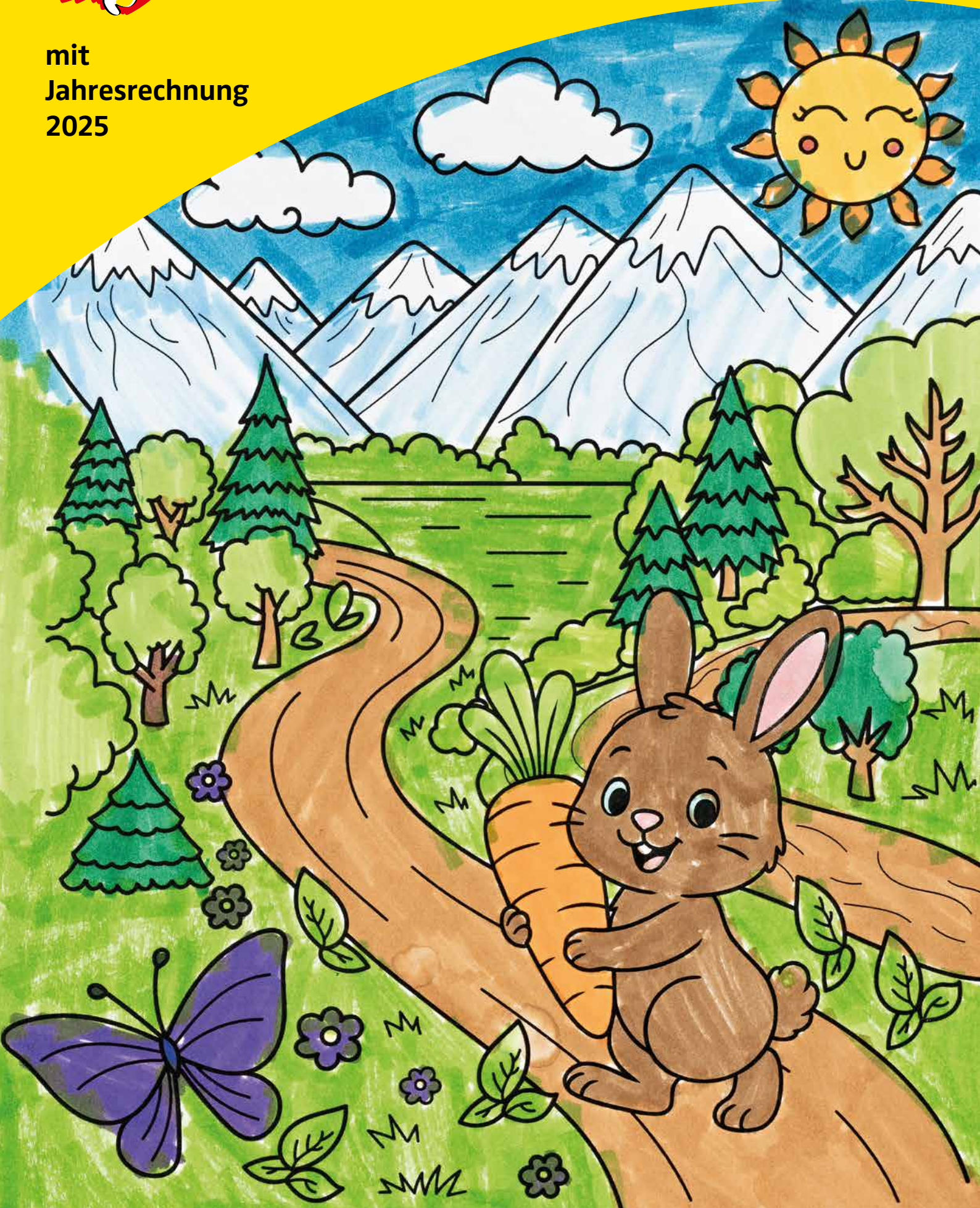




wattenwilerpost 2026-2

mit
Jahresrechnung
2025





Öffnungszeiten Gesamtverwaltung

Montag	geschlossen	
Dienstag	08:00–12:00 Uhr	14:00–18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	08:00–12:00 Uhr	14:00–16:00 Uhr
Freitag	08:00–13:00 Uhr	Nachmittag geschlossen

Sommeröffnungszeiten Gesamtverwaltung vom 6. Juli bis und mit 9. August 2026

Montag	geschlossen	
Dienstag	08:00–12:00 Uhr	14:00–17:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	08:00–12:00 Uhr	Nachmittag geschlossen
Freitag	08:00–12:00 Uhr	Nachmittag geschlossen

Termine ausserhalb der reduzierten Öffnungszeiten sind nach Vereinbarung möglich.
Ab Dienstag, 11. August 2026 sind wir wieder zu den normalen Öffnungszeiten für Sie da.

Telefon und E-Mail

Gemeindeverwaltung	033 359 59 11	info@wattenwil.ch
Finanzverwaltung	033 359 59 31	finanzverwaltung@wattenwil.ch
Bauverwaltung	033 552 99 00	info@regiobv.ch
Ausgleichskasse	033 359 59 51	ahv@wattenwil.ch
Sozialdienst	033 359 59 61	sozialdienst@wattenwil.ch
Wasserversorgung	033 359 59 99	in Notfällen, wie Wasserleitungsbrüche
Website	www.wattenwil.ch	



Impressum

Ausgabe 2026-2

Erscheinungsdatum

21. Mai 2026

Auflage: 1'750 Expl.

Redaktion

Gemeindeverwaltung

3665 Wattenwil

Redaktionsteam

Daniel Zaugg

Marianne Frey

Rita Antenen

Nadine Werthmüller

Beat Stoll

Nächste Ausgabe

3. September 2026

Redaktionsschluss 3. August 2026

Die Wattenwilerpost
erscheint 4 x pro Jahr.



Titelbild:

Malin, 7-jährig

Inhalt

Gemeinderat	
Vorwort des Gemeindepräsidenten	3
Jahresrechnung 2025	4
Ressorts / Kommissionen	7
Abgesagt: Fête de la Musique	7
Bericht aus dem Ressort Sicherheit	8
Was läuft eigentlich im Jugendtreff?	9
Voranzeige Bundesfeier 2026	10
Verwaltung	
Lehrstelle als Kauffrau / Kaufmann EFZ ...	10
Es stellt sich vor: Sophie Müller	
Abteilungsleiterin Soziales	11
Hundetaxe 2026	11
Aufruf zum Zurückschneiden von Hecken und Sträuchern	12
Informationen Kibon	12
AHV-Zweigstelle Region Wattenwil	
Betreuungsgutschriften	13
IRONMAN Verkehrsinformationen	14
Schule	
DaZ Deutsch als Zweitsprache	16
Institutionen / Vereine	
Veranstaltungen der Bibliothek	17
Veranstaltungskalender 2026	18
Angebote Musikschule Gürbetal	22
Serien und Wissenswertes	
10 Fragen an Gabriel Schott	
Hausarzt seit 31 Jahren in Wattenwil	20
Kolumne Die leisen Quellen des Glücks ...	23
Museen	
Spielzeugmuseum Wattenwil	24
Ortsverein Wattenwil	
Ressort Kunst und Kultur	24

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Wattenwiler*innen

Wenn unsere Gemeinde plötzlich wieder grün und gelb wird, die Vögel zurückkommen, die Tage länger und wärmer werden, dann strahlt die Natur eine unglaubliche Aufbruchstimmung aus. Nicht umsonst sprechen wir immer wieder von den Frühlingsgefühlen. Auch ich spüre sie jedes Jahr erneut.

Aufbruch

Die Gemeindeverwaltung wurde in den letzten Jahren saniert und begrüsst die Bevölkerung in neuem Gewand. Personaltechnisch war ich mir gewohnt, die Mitarbeitenden seit meinen «wirklich» jungen Jahren zu kennen. Von Martin Frey, Markus Jutzeler, Urs Kaufmann über Rainer Schmid und Thomas Schuler oder auch ein Fredu Schütz wurden zahlreiche prägende Mitarbeitende pensioniert oder haben die Stelle gewechselt.

Seit dem 1. Januar 2026 und der Übergabe der Abteilungsleitung Soziales von Rainer Schmid an Sophie Müller bin ich an den Abteilungsleitungssitzungen die Person, die am längsten mit an Bord ist. Das neue Team wächst zusammen und harmoniert meistens gut, wobei ich froh bin, dass zumindest im Gemeinderat Kontinuität herrscht.

Mit dem neuen Team und den geplanten Anpassungen verändert sich auch das «Gesicht» der Verwaltung. Die grösste Änderung betrifft die regionale Bauverwaltung. Bisher wurde die RegioBV im Sitzgemeindemodell geführt, wobei die Aufgaben der Sitzgemeinde zwischen Wattenwil und Seftigen aufgeteilt wurden. Personalrechtlich waren die Mitarbeitenden allerdings der Einwohnergemeinde Wattenwil unterstellt, da die RegioBV keine eigene Rechtspersönlichkeit hatte.

Nun ist die RegioBV ein Gemeindeunternehmen mit Sitz in Seftigen. Als grösster Kunde der RegioBV steht der Einwohnergemeinde Wattenwil automatisch ein Sitz im Verwaltungsrat zu, welcher durch unseren Ressortleiter Hochbau, Daniel Loretan besetzt wird.

Mit Stefan Fahrni wurde per 1. Januar 2026 auch die Stelle des Leiters Infrastruktur ein erstes Mal besetzt. Künftig werden somit weniger Dienstleistungen bei der RegioBV bezogen und direkt über die neu geschaffene Stelle erarbeitet.

Friedhofgärtner

Seit es mich gibt, ist Jürg Soltermann unser Friedhofgärtner. Er kennt den Friedhof wie seine Hosentasche. Wer mit Jürg Soltermann über den Friedhof spricht, merkt schnell, dass es für ihn viel mehr als bloss ein «Job» ist. Für ihn war und ist der Friedhof eine absolute Herzensangelegenheit.

Die Arbeit als Friedhofgärtner ist ein ausgesprochen anspruchsvoller Job. Ein Friedhof muss stets gut aussehen, damit wir unsere Verstorbenen in Ehren halten können. Doch neben den normalen «Gärtnerstätig-

keiten» nimmt der Friedhofgärtner eine wichtige Funktion in einer äusserst emotionalen Zeit ein. Man trifft oftmals auf Menschen, die gerade einen schwierigen Moment durchmachen. Dann gibt es auch eher «unangenehme» Arbeiten wie die Gräberfeldräumung, welche nicht zu unterschätzen sind. Vielen Menschen – unter anderem mir – könnte diese Arbeit nicht zugetraut werden.

Lieber Jürg – herzlichen Dank, hast du dich all die Jahre voller Leidenschaft um unseren Friedhof gekümmert. Mit deiner Pensionierung geht eine Ära zu Ende.

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Wattenwilerpost sind wir gerade in der Submission für die Nachfolgelösung.



Jahresrechnung

Das erste Mal wurde die Jahresrechnung von unserer «neuen» Finanzverwalterin Danielle Sutter mit der ebenfalls neuen Software erstellt. Den Bericht in der Wattenwilerpost haben wir bewusst etwas angepasst und hoffen, so auf vereinfachte Weise die wichtigsten Informationen zugänglich zu machen. Der ausführliche Bericht sowie die Jahresrechnung finden Sie auf unserer Website und werden zusätzlich in der Gemeindeverwaltung aufgelegt. Ab Auflage (Publikation via Amtsanzeiger) gilt die 60-tägige Referendumsfrist.

Für viele Menschen sind die Finanzkennzahlen ein absoluter Graus. Trotzdem bitte ich Sie, die Zahlen zu studieren. Gerade im Hinblick auf die grossen Investitionen in den nächsten zehn bis fünfzehn Jahren stimmen mich die Kennzahlen zuversichtlich. Im Bereich der Nettoverschuldung sowie der Zinsbelastung schneidet die Gemeinde Wattenwil im kantonalen Vergleich hervorragend ab.

Verkehrsrichtplan

Die Umsetzung des Verkehrsrichtplans hat begonnen und wird in unserem Dorf immer sichtbarer. Die Verkehrssicherheit in Bezug auf die Schulwegsicherheit, insbesondere im Bereich Hagen, konnte durch die Massnahmen klar verbessert werden. Allerdings kam es in der Umsetzung zu einigen Differenzen mit dem bestehenden Verkehrsrichtplan. Hierzu haben wir rechtliche Abklärungen vorgenommen und es herrscht nun Klarheit. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Beitrags ist der Grundsatzbeschluss des Gemeinderats noch hängig. Hierzu bitte ich die Interessierten unsere Website zu besuchen, wir werden Sie ab Ende Juni weiter informieren.

Keine ausserordentliche Gemeindeversammlung

In der Jahresplanung 2026 wurde vorsorglich der Termin einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung vorgesehen. Da keine wichtigen Traktanden anstehen, findet am 11. Juni 2026 keine Gemeindeversammlung statt.

Manuel Liechti
Gemeindepräsident

Jahresrechnung 2025



Gemäss Gemeindeordnung wird die Jahresrechnung 2025 nach der Prüfung durch die Revisionsstelle vom Gemeinderat unter Vorbehalt des fakultativen Referendums genehmigt. Der Genehmigungsentscheid wird öffentlich publiziert und die Jahresrechnung 2025 auf der Website www.wattenwil.ch sowie auf der Verwaltung öffentlich aufgelegt.



Gesamthaushalt

Ergebnis: CHF -154'698.56

Budget: CHF -228'960.00



Allgemeiner Haushalt

Ergebnis: CHF 0.00

Budget: CHF -11'560.00



Spezialfinanzierungen

Ergebnis: CHF -154'698.56

Budget: CHF -206'300.00



Wasserversorgung

Ergebnis: CHF 24'562.82

Budget: CHF -11'100.00



Abwasserentsorgung

Ergebnis: CHF -166'685.33

Budget: CHF -187'950.00



Abfall

Ergebnis: CHF -12'576.05

Budget: CHF -18'350.00

Der allgemeine Haushalt schliesst mit CHF 0.00 ab, da der gesamte Ertragsüberschuss von CHF 458'416.24 in die **finanzpolitische Reserve** (gesetzlich bedingte zusätzliche Abschreibungen) eingelegt werden musste. Das **massgebende Eigenkapital** bleibt somit unverändert bei CHF 6'619'494.65.

Die Spezialfinanzierungen schliessen ungefähr mit dem budgetierten Ergebnis ab. Einzig die Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss anstatt Aufwandüberschuss ab. Dies ist nebst kleineren Abweichungen auf eine zu hohe Budgetierung der Anschlussgebühren zurückzuführen.

Es mussten total **Nachkredite** von CHF 15'728'994.14 (gebunden CHF 13'312'685.41, in Kompetenz des Gemeinderats CHF 2'416'308.73) genehmigt werden. Aufgrund der Systemumstellung wurde der Kontoplan gekürzt bzw. angepasst.

Aufgrund dieser Anpassung wurden diverse Ausgaben auf ein Konto (z.B. 0110.3132.01) gebucht, welches ein Budget von CHF 0.00 aufweist. Im Budget wurden die Beträge allerdings noch über ein «altes» Konto budgetiert.

Aus diesem Grund gibt es im Jahr 2025 so hohe Nachkredite auf den einzelnen Artengliederungen. Dies wurde jedoch in der Nachkredittabelle entsprechend begründet.

Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die nachfolgenden Punkte sind hauptverantwortlich für die Budgetunterschreitungen. Die Liste zeigt sämtliche Geschäftsfälle mit einer Abweichung von über CHF 50'000.00 gegenüber dem Budget. Positive Zahlen haben zur Besserstellung der Jahresrechnung gegenüber dem Budget geführt, negative Zahlen zu einer Verschlechterung. Im Bericht zur Jahresrechnung finden Sie eine vertiefte Liste.

– Beiträge an private Haushalte	CHF	340'907.05*
– Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	CHF	332'901.59*
– Entschädigungen an Kantone und Konkordate	CHF	297'972.10*
– Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	CHF	214'305.63
– Marktwertanpassungen Liegenschaften Finanzvermögen	CHF	206'925.72
– Abschreibungen	CHF	148'468.60
– Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	CHF	125'566.75
– Einkommenssteuern	CHF	116'823.40
– Vermögenssteuern	CHF	91'594.75
– Quellensteuern	CHF	85'023.20
– Beiträge an Kantone und Konkordate	CHF	80'975.00*
– Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	CHF	68'518.62*
– Immaterielle Anlagen (Software) über alle Abteilungen	CHF	-64'836.71
– Beiträge an Gemeinden und Gemeindeverbände	CHF	-101'063.59*
– Gewinnsteuern	CHF	-168'339.45
– Verkäufe	CHF	-232'793.84
– Einlage in finanzpolitische Reserven	CHF	-458'416.24
– Entschädigungen von Kantonen und Konkordaten	CHF	-447'178.85*
– Entschädigungen von Gemeinden	CHF	-642'804.45*

*haben bloss wenig Einfluss auf das Resultat, da ein Grossteil gegenseitig verrechnet wird

Spezialfinanzierungen

Das Eigenkapital (EK) und der Werterhaltungsfonds (WF) der Spezialfinanzierungen betragen per 31. Dezember 2025:

– Wasserversorgung	EK CHF	1'465'273.00,	WF CHF	875'420.00
– Abwasserentsorgung	EK CHF	1'593'615.00,	WF CHF	8'059'584.00
– Abfall	EK CHF	37'656.00		

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen lagen bei CHF 2'212'898.36, die steuerfinanzierten Investitionen bei CHF 1'922'765.03. Die Investitionen über die Spezialfinanzierungen betragen CHF 290'133.33 (Wasser CHF 85'380.70, Abwasser CHF 204'752.63). Anbei sämtliche steuerfinanzierten Investitionen über CHF 20'000.00:

– Umsetzung Sofortmassnahmen Seitenbach Dornerebächli	CHF	703'388.55
– Sanierung Gemeindehaus, Vorgasse 1	CHF	522'488.88
– Anschaffung Komunalfahrzeug	CHF	227'735.80
– Ablösung Gerätepool KG-Prim	CHF	77'071.00
– Softwareumstellung	CHF	64'860.00
– Sanierung Spielplatz Grundbachschulhaus	CHF	63'943.75
– Strassensanierung Stafelalpstrasse	CHF	52'139.45
– Ablösung Server Oberstufe	CHF	51'877.40
– Sanierung Bruchweg	CHF	47'509.90
– Investitionsbeitrag Wasserbauverband obere Gürbe	CHF	40'000.00
– Friedhofunterstand	CHF	26'587.55

Abschreibungen

Das bestehende Verwaltungsvermögen für den Steuerhaushalt (ohne Verwaltungsvermögen Wasserversorgung) wurde per 1. Januar 2014 zu den Buchwerten in HRM2 übernommen und beträgt CHF 6'904'522.93. Dieses wird innert 12 Jahren linear mit CHF 579'358.83 abgeschrieben. Die gesamten Abschreibungen betragen CHF 1'099'521.40 und liegen um CHF 148'468.60 unter dem Budget. Dies ist darauf zurückzuführen, dass weniger als geplant investiert worden ist.

Zusätzliche Abschreibung (Bildung/Auflösung) nach Art. 84 Absatz 1 und Art. 85 GV

Die zusätzlichen Abschreibungen der bernischen Gemeindeverordnung waren ein Instrument im Rahmen der Einführung von HRM2, das systembedingte finanzpolitische Korrekturen bei der Abschreibung von Verwaltungsvermögen ermöglichte. Sie wurden primär eingeführt, um eine ausreichende Selbstfinanzierung in der Übergangsphase zu gewährleisten. Die Bestimmungen über zusätzliche Abschreibungen werden zehn Jahre nach Einführung von HRM2 aufgehoben, somit werden ab dem Jahresabschluss 2026 keine zusätzlichen Abschreibungen getätigt werden können. Künftig wird in einem solchen Fall mit einem Bilanzüberschuss gerechnet.

Die wichtigsten Kennzahlen

	2025	9-Jahresschnitt
Nettoverschuldungsquotient	-113.18%	-61.92%
Gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern + Finanzausgleich erforderlich wäre, um die Nettoschulden zu tilgen. Richtwert: 100 % = gut. Da Wattenwil ein Nettovermögen besitzt, ist der Wert sogar negativ. Berechnung: Nettoschuld in % des Fiskalertrages (inkl. Finanzausgleich).		
Selbstfinanzierungsgrad	114.39%	201.43%
Gibt an, wie weit die Investitionen aus selbsterarbeiteten Mitteln bezahlt werden. Ein Richtwert von 100 % gilt als ideal. Berechnung: Selbstfinanzierung (Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung + Abschreibungen Verwaltungsvermögen + Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen - Aufwertungen Verwaltungsvermögen) in % der Nettoinvestitionen.		
Zinsbelastungsanteil	0.06%	0.17%
Zeigt, wie stark der Handlungsspielraum durch Zinszahlungen belastet wird. Ein Wert von 0 bis 4 % gilt als gut. Berechnung: Nettozinsen in % des laufenden Ertrages.		
Bruttoverschuldungsanteil	35.89%	43.12%
Informiert über das Mass der Verschuldung einer Gemeinde. Ein Wert unter 50 % gilt als sehr gut. Berechnung: Bruttoschuld in % des laufenden Ertrages.		
Investitionsanteil	8.31%	6.56%
Weist das Mass der Investitionstätigkeiten einer Gemeinde aus. Ein Wert von weniger als 10 % gilt als schwache Investitionstätigkeit. Berechnung: Bruttoinvestitionen in % der Gesamtausgaben.		
Kapitaldienstanteil	4.89%	4.91%
Zeigt auf, wie stark der laufende Ertrag durch Zinszahlung und Abschreibungen belastet wird. Ein Wert unter 5 % gilt als geringe Belastung. Berechnung: Der Kapitaldienst in % des laufenden Ertrages.		
Nettoschuld in CHF pro Person	-3'042.63	-1'548.17
Sie zeigt die tatsächliche Verschuldung pro Einwohner. Werte ab CHF 2'000.00 pro Person werden als kritisch eingestuft. Ein negativer Wert bedeutet ein Nettovermögen pro Person. Berechnung: Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen geteilt durch die Einwohnerzahl.		
Selbstfinanzierungsanteil	9.30%	10.96%
Gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit. Je höher ein Wert, umso grösser der Spielraum für Investitionen oder der Abbau von Fremdfinanzierung. Ein Wert von 10 bis 20 % gilt als Mittel. Berechnung: Selbstfinanzierung in % des laufenden Ertrages.		
Kostendeckungsgrad Wasserversorgung	103.76%	108.4%
Kostendeckungsgrad Abwasserentsorgung	75.19%	98.3%
Kostendeckungsgrad Abfall	93.1%	98.2%
Zeigt auf, wie weit der Aufwand aus selbsterarbeiteten Erträgen gedeckt ist. Ein Wert von über 100 % bedeutet ein Gewinn aus der jeweiligen Spezialfinanzierung.		

Fazit

Sämtliche Abschlüsse schliessen mit einer minimalen Besserstellung gegenüber dem Budget ab. Die Erfolgsrechnung allgemeiner Haushalt 2025 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 458'416.24 ab. Der Ertragsüberschuss wird vollumfänglich in die finanzpolitischen Reserven (zusätzliche Abschreibungen) eingelegt, weshalb am Ende eine schwarze Null resultiert. Die Spezialfinanzierungen Abwasserentsorgung und Abfall werden im 9-Jahresschnitt nicht kostendeckend geführt, weshalb eine Prüfung der Gebühren stattfinden muss.

Die Gründe für die Besserstellung der Erfolgsrechnung findet man in erster Linie bei einem deutlich tieferen Lohnaufwand (Rotationsgewinne, offene freie Stellen über längere Zeiträume), höheren Steuereinnahmen, tieferen Abschreibungen und einer Marktwertanpassung der Liegenschaften, weshalb am Ende die Einlage in die finanzpolitischen Reserven getätigt werden konnte.

Ein vertiefter Blick auf die Finanzkennzahlen lohnt sich. Betrachtet man die Kennzahlen zur Verschuldung einer Gemeinde (Nettoschuldenquotient, Bruttoverschuldungsanteil, Nettoschulden je Person), ist Wattenwil im kantonalen Vergleich hervorragend aufgestellt. Die Belastung durch Fremdverschuldung (Zinsen) und Abschreibungen ist gemäss Kennzahlen (Zinsbelastungsanteil, Kapitaldienstanteil) als gering zu betrachten. Mit dem Wegfall der linearen Abschreibungen des bestehenden Verwaltungsvermögens wird der Handlungsspielraum für die Zukunft grösser. Die Kennzahl Investitionsanteil muss mit dem Wissen der Auswirkungen der regionalen Dienstleistungen betrachtet werden (vermindern den Wert). Der Wert ist nach wie vor zu tief und zeigt eine schwache Investitionstätigkeit an, allerdings ist der Wert steigend. Die Kennzahlen zur Selbstfinanzierung zeigen uns, dass grössere Investitionen nur über eine Fremdfinanzierung getragen werden können, dies jedoch finanziell verantwortbar ist.

Manuel Liechti

Gemeindepräsident

Danielle Sutter

Finanzverwalterin

ABGESAGT Fête de la Musique vom 21. Juni 2026



Anstatt hier das Programm des diesjährigen Fête de la Musique zu präsentieren, müssen wir an dieser Stelle leider mitteilen, dass es uns trotz grossen Anstrengungen nicht gelungen ist, eine ausreichende Anzahl Künstler*innen für die Teilnahme am Sonntag, 21. Juni 2026 zu gewinnen.

Wir werden jedoch alles daran setzen, damit wir den längsten Tag des Jahres am Montag, 21. Juni 2027 wiederum gemeinsam feiern und Sie, werte Besucher*innen, mit musikalischen und kulinarischen Leckerbissen verwöhnen können.

Vielen Dank für das Verständnis.

Daniel Zaugg

Ressort Gesellschaft und Kultur

Nichts ist so beständig wie der Wandel

Bericht aus dem Ressort Sicherheit



Das Ressort Sicherheit war hauptsächlich mit unseren Wattenwiler Rutschgebieten beschäftigt. Das Gebiet Allmid-Schwand wurde im 2025 mit Drohnenflügen, Neuvermessungen, händischen Messungen sowie Beurteilungen durch das kantonale Amt für Naturgefahren und die Geologen der Kellerhals und Haefeli AG überprüft. Anhand der Beurteilung ist das Wohngebiet nicht in Gefahr. Der Schlussbericht ist auf der Website oder auf der Gemeindeverwaltung einsehbar.

Das Rutschgebiet Ahörndler ist immer noch Sperrgebiet und wird vorerst so bleiben, da Bauarbeiten zur Erschliessung der Waldstrassen gemacht werden müssen. Zudem stehen immer noch Bäume, die umfallen können sowie Trittfallen durch Gräben, die auf Anhieb nicht sichtbar sind. Es wurde eine Projektgruppe gegründet aus Wasserbauverband, Bürgergemeinde, Gemeinde, GürbeForst AG und mit Unterstützung der Impuls AG Thun. Wir treffen uns alle zwei bis drei Monate zu einer Sitzung, je nach Dringlichkeit.



- Neu wurde ein Defibrillator im Längmattschulhaus installiert. Mit dieser Neuanschaffung sind wir im gesamten Gemeindegebiet abgedeckt. Die Standorte der Defibrillatoren sind auf der Website oder auf der Defikarte www.defikarte.ch aufgeschaltet.
- Die Zivilschutzanlage Brunnismatt mit 550 Plätzen musste im April 2026 saniert werden. Da es die Einstellhalle betroffen hat, ging das nur mit einer guten Organisation und einem straffen Zeitplan. Vielen Dank an die Anwohner*innen der betroffenen Liegenschaften für die Unterstützung. Somit sind alle Anlagen der Gemeinde saniert und Instand gesetzt.
- Aufgrund der Grans-Montana Brandkatastrophe haben wir uns im Gemeinderat beraten und analysiert, was bei uns in den Hintergrund geraten ist und werden dementsprechend Anpassungen oder Überarbeitungen der bestehenden Unterlagen vornehmen. Brandschutz ist im Kanton Bern Sache der GVB und natürlich jeder einzelnen Person.
- Die Feuerwehr ist immer auf dem neusten Stand. Es ist für mich sehr beruhigend zu wissen, dass wir eine Feuerwehr haben, auf die wir uns verlassen können. Am 28. Februar 2026 fand eine Kaderübung beim Schulhaus statt, die aufgezeigt hat, wo noch Verbesserungspotenzial an den Gebäuden, wie zum Beispiel Fluchtwege, benötigt wird. Es ist immer wieder erstaunlich, wie wenig auf die Fluchtwege geschaut wird und das nicht nur in der Schule. Am 8. Mai 2026 wurde das neue Einsatzfahrzeug eingeweiht mit Wurst und Getränken.
- Der Wattenwil-Märit nimmt immer mehr Zeit in Anspruch, da wir keine*n Parkplatzchef*in finden. Alle Interessierten können sich bei Isabel Rufener, 033 359 59 11 oder isabel.rufener@wattenwil.ch melden. Der Märitchef ist abgedeckt und dank dem Werkhof und der Verwaltung, die viel Zeit für den Märit investieren, sehen wir dem Mittwoch, 7. Oktober 2026 positiv entgegen.

Der Kanton ist im Wandel, was den Zivilschutz, die Feuerwehr und nicht zuletzt den öffentlichen Verkehr mit Abrechnungssystem betrifft. Demzufolge gibt es immer andere Vorschriften, viel zu lesen und zu prüfen, damit alles umgesetzt werden kann.

Ansonsten ist es ziemlich ruhig in der Gemeinde Wattenwil, was sehr erfreulich ist, ausser es kommt nicht bis zu meinem Ressort. Die Rapporte der Swiss Security, die an gewissen Tagen (Abend/Nacht) patrouilliert, weisen zurzeit keine Auffälligkeiten auf.

Seit dem 1. Januar 2026 werde ich durch Stefan Fahrni, Bereichsleiter Infrastruktur der Gemeinde Wattenwil, unterstützt. Die Zusammenarbeit ist sehr wertvoll und hilfreich.

Heidi Guggisberg
Gemeinderätin Ressort Sicherheit



Aufruf an alle «Elterntaxis»

Das Parkplatzregime gilt auch am Abend, wenn die Kinder zum Training gefahren werden. Das heisst, den Kiesplatz (gelb markiert) hinter dem Schulhaus ist zu benutzen. Der Schulbetrieb ist auch am Abend zum Teil noch nicht beendet.

Was läuft eigentlich im Jugendtreff?

Ob mit dem Rasenmähertraktor eine Runde drehen, Rätsel im Escape Room lösen oder sich im Pool abkühlen, all das und noch viel mehr ist im Jugendtreff möglich. Zudem erleben die Jugendlichen auch kulinarische Vielfalt: Hotdog war gestern, heute gibt es Sushi, Döner, Fajitas und Bubble Tea.

Das vergangene Jahr war geprägt von Ausprobieren, Herausforderungen und Innovation, wodurch wir sowohl auf Erfolge zurückblicken als auch Potenzial für die Zukunft erkennen konnten. Ende 2024 zeigte sich für die Offene Kinder- und Jugendarbeit Region Wattenwil klarer Handlungsbedarf; der Jugendtreff hatte bei den Jugendlichen an Relevanz verloren und auch die Motivation der Freiwilligen hatte spürbar nachgelassen. Damit waren die Zielsetzungen für 2025 klar: Einerseits die Steigerung der Relevanz und Präsenz der Jugendarbeit bei den jungen Menschen aus Wattenwil und Forst-Längenbühl sowie die Förderung des Teamgeists, der Motivation und des Gemeinschaftsgefühls im Freiwilligenteam. Mit klaren Zielen vor Augen, viel Engagement und der Bereitschaft Neues auszuprobieren, ist es gelungen, frischen Wind in die Angebote zu bringen und die Präsenz der Jugendarbeit im Dorf zu stärken. Jugendliche haben wieder vermehrt den Weg in den Jugendtreff gefunden, Kinderangebote wurden weiter entwickelt und das Freiwilligenteam ist gewachsen - nicht nur in der Grösse, sondern auch im Zusammenhalt.

Im Sommer 2025 gab es einen grossen Wechsel im Freiwilligenteam und im Jugendtreff. Bis zu den Sommerferien haben viele Neuntklässler*innen den Jugendtreff besucht, ihn geprägt und unterhalten. Nach den Sommerferien haben diese Jugendlichen eine Lehre oder weiterführende Schule begonnen und den Jugendtreff nicht mehr so häufig besucht. Stattdessen brachten viele neue Siebtklässler*innen frischen Wind in den Jugendtreff. Momentan sind die Hälfte der Besuchenden und Freiwilligen im Jugendtreff in der siebten Klasse. Dieser Wechsel war für die älteren Besucher*innen nicht einfach. Sie haben zu den ehemaligen Neuntklässler*innen aufgeschaut und sich an ihnen orientiert. Jetzt sind sie die Ältesten und die Jüngeren kommen mit ihren eigenen Ideen, Bedürfnissen und Vorstellungen in den Jugendtreff, die nicht immer mit ihren übereinstimmen. Dadurch bildeten sich Gruppen: Die Jungen und die Älteren und manchmal störten sie sich gegenseitig. Durch gemeinsame Erlebnisse, Animation und Beheimatung in der Jugendarbeit ist es uns gelungen, die Gruppen zu mischen. Sei es beim Abseilen vom Chutzenturm am Teamweekend, bei Marshmallows bräteln über dem Feuer oder beim Party machen im Jugendtreff. Das Eis ist bereits gebrochen und die Jugendlichen mischen sich untereinander. Insbesondere im Freiwilligenteam arbeiten wir stark daran, zusammen zu arbeiten und gemeinsam an einem Strang zu ziehen.

Trotz aller Veränderungen, Herausforderungen und Dynamiken zeigt sich deutlich: Die Offene Kinder- und Jugendarbeit Region Wattenwil bleibt ein lebendiger, bedeutender und wirksamer Begegnungsort für junge Menschen. Die Jugendlichen haben Verantwortung übernommen, neue Rollen gefunden und den Jugendtreff mit ihren Ideen geprägt. Gleichzeitig ist ein engagiertes Freiwilligenteam herangewachsen, das mit Herzblut, Kreativität und Teamgeist zur Qualität der Angebote beiträgt.

*Jugendwerk Region Wattenwil
Nico Beyeler, Jugendarbeiter*





Voranzeige Bundesfeier 2026 mit Feuerwerk

Die Bundesfeier 2026 findet am Freitag, 31. Juli 2026, ab 18:30 Uhr, beim Mehrzweckgebäude Hagen statt.

Wir freuen uns bereits heute auf einen stimmungsvollen Abend mit Rahmenprogramm und Festwirtschaft. Auch in diesem Jahr wird allen Festtagsbesucher*innen ein Imbiss durch die Gemeinde Wattenwil offeriert.

Weitere Informationen zur Bundesfeier 2026 folgen zu gegebener Zeit via Flyer in die Haushalte und sind unter www.wattenwil.ch abrufbar.



Daniel Zaugg
Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur

Die Gemeinde Wattenwil liegt im Herzen des oberen Gürbetals und zählt gut 3'200 Einwohner*innen.

Wir bieten ab 1. August 2027 eine

Lehrstelle als Kauffrau / Kaufmann EFZ

Bereich öffentliche Verwaltung

Diese abwechslungsreiche Ausbildung ist eine tolle Möglichkeit, im Berufsleben erste Erfahrungen zu sammeln und später viele unterschiedliche Entwicklungsmöglichkeiten zu haben.

Was bieten wir dir?

- Eine vielseitige, attraktive Ausbildung in verschiedenen Abteilungen
- Ein motiviertes Team, welches dich bei deinen täglichen Arbeiten begleitet
- Gegenseitige Unterstützung und Austausch unter den Lernenden
- Moderne Infrastruktur
- Praxisnahe Ausbildung



Was erwartest dich in deiner Ausbildung?

Du besuchst die Abteilungen Präsidiales, Finanzen, Soziales und Bau. Diese Lehre vermittelt dir alle Kompetenzen, um die Ausbildung zur Kauffrau / zum Kaufmann EFZ erfolgreich abzuschliessen. Es erwarten dich drei spannende und abwechslungsreiche Jahre. Falls du dich für die öffentliche Verwaltung begeistern kannst, ist später die berufsbegleitende Weiterbildung zur / zum Gemeindefschreiber*in, Finanzverwalter*in oder Bauverwalter*in möglich. So oder so, nach dem erfolgreichen Lehrabschluss stehen dir viele Türen offen.

Das bringst du idealerweise mit:

- Abgeschlossene Sekundarschule oder Realschule mit berufsvorbereitendem Schuljahr
- Du bist teamfähig und kommunikativ
- Interesse an den Tätigkeiten einer öffentlichen Verwaltung und Freude am Kontakt mit anderen Menschen
- Spass an der Arbeit am Computer und Beherrschen des 10-Fingersystems

Wie kannst du dich bewerben?

Wir freuen uns auf deine vollständige Bewerbung (Motivationsschreiben, Lebenslauf und Schulzeugnisse) per E-Mail an isabel.rufener@wattenwil.ch.

Bei Fragen gibt dir unsere Berufsbildnerin Isabel Rufener, Tel. 033 359 59 23, gerne Auskunft. Vorstellungsgespräche werden laufend geführt.

Es stellt sich vor: Sophie Müller

Abteilungsleiterin Soziales

Mein Name ist Sophie Müller und ich arbeite seit elf Jahren als Sozialarbeiterin im Sozialdienst Region Wattenwil. Per 1. Januar 2026 bin ich vom Gemeinderat zur Leiterin der Abteilung Soziales gewählt worden, da Rainer Schmid demissioniert hat.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Bremgarten bei Bern in einer Familie mit zwei Brüdern und einer Schwester. Der Zusammenhalt in unserer Familie war schon immer sehr gross und ist es nach wie vor. Meine Eltern sind auch beide im Bereich der Sozialen Arbeit tätig, allerdings in anderen Arbeitsfeldern als ich. Dadurch ergeben sich jeweils sehr angeregte Diskussionen am Familientisch.

Nun freue ich mich sehr, den Sozialdienst Wattenwil in neuer Funktion weiterhin zu begleiten und entwickeln zu können. Wichtig ist mir hierbei, nebst dem Einhalten der rechtlichen Vorgaben, auch mein positives Menschenbild. Die wenigsten Menschen beziehen gerne Sozialhilfe, oftmals sind komplexe Geschichten der Grund, welche sie schliesslich bei der Sozialhilfe landen lassen. Dieses Menschenbild wird auch meine Arbeit in meiner neuen Funktion als Abteilungsleiterin prägen. Als Leitung ist mir eine gute Zusammenarbeit mit meinen Mitarbeiter*innen in der Abteilung wie auch mit den Mitarbeiter*innen der Gemeindeverwaltung und Anschlussgemeinden sowie mit externen Organisationen sehr wichtig. Ich sehe es grundsätzlich immer als eine gelungene Teamleistung an, wenn wir es geschafft haben, dass unsere Dienstleistungen einer hohen Qualität entsprechen und wir betroffenen Menschen in schwierigen Situationen die nötige Unterstützung bieten konnten.

In meiner Freizeit reise ich sehr gerne. Andere Länder und Kulturen haben mich schon immer fasziniert. So habe ich bereits etliche Länder in Europa und Afrika bereist. Meine weiteste Reise führte mich jedoch ans andere Ende der Welt, nach Neuseeland. Ein weiteres Hobby von mir ist der Fussball. Nach meiner aktiven Karriere bin ich nun mehr dazu übergegangen, meiner Leidenschaft als stolze Saisonkartenbesitzerin passiv zu frönen. Der betroffene Verein soll hier aus Neutralitätsgründen ungenannt bleiben. Ich freue mich auf die kommenden Begegnungen und die weitere Zusammenarbeit. Zum Schluss ein Zitat von Konfuzius, welches für mich massgebend in meiner Arbeit ist: «Der Weg ist das Ziel».

Sophie Müller
Abteilungsleiterin Soziales



Hundetaxe 2026

Gemäss Gebührenreglement Art. 48b sowie Art. 13 des kantonalen Hundegesetzes muss für jeden Hund, der am 1. August 2026 in der Gemeinde Wohnsitz hat und sechs Monate alt ist, eine Hundetaxe entrichtet werden.

Diese beträgt unverändert **CHF 100.00 für jeden Hund.**

Bisher in der Gemeinde Wattenwil nicht registrierte Hunde sind durch ihre Halter bis spätestens am Freitag, 7. August 2026 bei der Finanzverwaltung anzumelden. Wie in den Vorjahren wird allen Hundehaltern die Hundetaxe im August 2026 in Rechnung gestellt. Weiter machen wir Sie darauf aufmerksam, dass seit dem 1. Januar 2007 gemäss eidgenössischer Gesetzgebung sämtliche Hunde mit einem Mikrochip gekennzeichnet und in einer Datenbank (Amicus) geführt werden müssen. Ein Verkauf oder Tod des Hundes sowie Adressänderungen oder Wegzug der Besitzer sind der Finanzverwaltung zu melden.

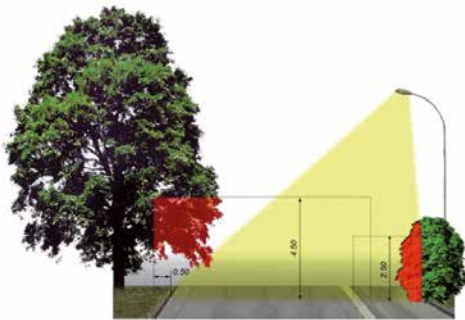
Finanzverwaltung Wattenwil
033 359 59 31, finanzverwaltung@wattenwil.ch

Aufruf zum Zurückschneiden von Hecken und Sträuchern

Die Grundeigentümer*innen sowie Strassenanstösser*innen werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende Bestimmungen zu beachten:

Bäume, Sträucher und Pflanzungen, welche

- zu nahe an Strassen stehen,
 - in den Strassen- und Trottoirraum hineinragen,
 - die Signalisationen und Strassenbeleuchtungen abdecken oder mangelnde Übersicht bei Strassenver-zweigungen verursachen,
- gefährden die Verkehrsteilnehmenden. Spezielle Gefahr besteht für Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zusätzlich werden die Strassenunterhalts- und Reinigungsarbeiten erschwert oder verunmöglicht.



Zur Verhinderung von Verkehrs- und sonstigen Gefährdungen schreibt das kantonale Strassenrecht unter anderem vor (vgl. Strassengesetz Art. 73 Abs. 1, Art. 83, Art. 84 Abs. 2; Strassenverordnung Art. 56+57):

- a) Bäume, Hecken, Sträucher und dergleichen müssen seitlich einen Abstand von mindestens 50 cm zum Fahrbahnrand einhalten.
- b) Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4,50 m Höhe hineinragen; über Fuss-, Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2,50 m freigehalten werden. Diese Höhen müssen insbesondere auch bei Schneelast eingehalten werden.
- c) Die Wirkung von Strassenbeleuchtungen darf nicht beeinträchtigt werden.
- d) Signalisationen und Verkehrsspiegel müssen von allen Strassenseiten gut sichtbar bleiben.

Übersichtliche Strassen und Gehwege bieten am Tag und besonders in der Nacht mehr Sicherheit für alle. Besten Dank!

Tiefbaukommission Wattenwil und RegioBV Westamt

Informationen Kibon

Im Kanton Bern wird die Betreuung in Kitas und bei Tagesfamilienorganisationen mit Betreuungsgutscheinen vergünstigt. Wie viel Unterstützung Sie bekommen, hängt vom Bedarf nach familienergänzender Kinderbetreuung, dem Einkommen, dem Vermögen und der Grösse der Familie ab. Die Kita oder die Tagesfamilienorganisation zieht den Gutscheinbetrag direkt von der monatlichen Rechnung ab.

Ab dem 1. August 2026 gibt es Änderungen. Diese Änderungen kommen aufgrund einer Anpassung der Verordnung über die Leistungsangebote der Familien-, Kinder- und Jugendförderung (FKJV).

Was sich ändert:

- Mehr Unterstützung für Familien mit tiefem Einkommen: Neu erhalten Erziehungsberechtigte bis zu einem massgebenden Einkommen von 49'000 Franken (bisher CHF 43'000.00) die maximale Vergünstigung pro Monat.
- Mehr Familien können Gutscheine bekommen: Neu erhalten Erziehungsberechtigte bis zu einem massgebenden Einkommen von 170'000 Franken (bisher CHF 160 000.00) Betreuungsgutscheine.
- Höhere Gutscheine: Die maximale Vergünstigung und der Zuschlag für Kinder mit besonderen Bedürfnissen werden um fünf Prozent erhöht.
- Mehr Fachpersonal für die Betreuung kleiner Kinder: Neu belegen Kinder bis 18 Monate 1.5 Betreuungsplätze und erhalten während dieser Zeit auch eine entsprechend höhere maximale Vergünstigung. So werden die Leistungserbringer entlastet und die Betreuungsqualität weiter erhöht.

Für Sie bedeutet das:

Die Webseite www.kibon.ch, über die die Betreuungsgutscheine beantragt werden (kiBon), wird rechtzeitig angepasst. Sie können Ihren Antrag wie gewohnt auf der Webseite eingeben.

Bei Fragen zum Betreuungsgutscheinsystem können Sie sich gerne melden. Unsere Kontaktdaten sind: 033 359 59 51/ bg@wattenwil.ch



AHV-Zweigstelle Region Wattenwil

Betreuungsgutschriften

Was sind Betreuungsgutschriften?

Betreuungsgutschriften sind Gutschriften in den individuellen Konti (IK) von Personen, die pflegebedürftige Verwandte betreuen. Diese dienen dazu, den möglichen Erwerbsausfall zu kompensieren. Die Gutschriften erhöhen das durchschnittliche Jahreseinkommen, welches für die Berechnung einer AHV- oder IV-Rente notwendig ist.

Wann entsteht ein Anspruch auf Betreuungsgutschriften?

Betreuungsgutschriften werden gewährt, wenn die folgenden Voraussetzungen gleichzeitig erfüllt sind:

- Räumliche Nähe: Die betreuende Person muss weniger als 30 km von der pflegebedürftigen Person entfernt wohnen oder diese in weniger als einer Stunde erreichen können.
- Verwandtschaft: Die betreuende Person und die pflegebedürftige Person müssen eng miteinander verwandt sein (Ehegatte, Lebenspartner*in, Eltern, Geschwister, Grosseltern, Schwiegereltern, Kinder).
- Hilflosigkeit: Die pflegebedürftige Person muss eine Hilflosenentschädigung beziehen.
- Erziehungsgutschriften: Bei Kindern unter 16 Jahren besteht kein Anspruch auf Betreuungsgutschriften, da bereits Erziehungsgutschriften gewährt werden.
- Altersrente: Betreuungsgutschriften können nur Personen gewährt werden, die das Referenzalter noch nicht erreicht haben.

Was geschieht, wenn sich mehrere Personen um eine*n pflegebedürftige*n Angehörige*n kümmern?

Pro pflegebedürftige Person kann nur einmal eine Betreuungsgutschrift pro Jahr gewährt werden. Beteiligen sich zwei oder mehr Personen an der Betreuung, müssen sie die Betreuungsgutschrift gleichzeitig geltend machen. Die Betreuungsgutschrift wird dann unter allen Anspruchsberechtigten aufgeteilt.

Wie wird die Betreuungsgutschrift geltend gemacht?

Der Anspruch auf eine Betreuungsgutschrift muss jährlich für das vergangene Jahr von der betreuenden Person direkt bei der kantonalen Ausgleichskasse des Wohnsitzkantons der pflegebedürftigen Person geltend gemacht werden.

Betreuungsgutschriften



Hilflosenentschädigung



Bei Fragen sind wir gerne für Sie da.

AHV-Zweigstelle Region Wattenwil
033 359 59 51, ahv@wattenwil.ch

Öffnungszeiten

Montag	geschlossen	
Dienstag	08:00–12:00 Uhr	14:00–18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	08:00–12:00 Uhr	14:00–16:00 Uhr
Freitag	08:00–13:00 Uhr	Nachmittag geschlossen

Sommeröffnungszeiten vom 6. Juli bis 9. August 2026 gemäss Seite 2.

IRONMAN 5. Juli 2026: **Verkehrsinformationen**

Liebe Anwohner*innen

Eiserne Männer, pfeilschnelle Frauen und Emotionen pur – Es ist wieder Triathlonzeit.

Am Sonntag, 5. Juli 2026 findet der 6. IRONMAN Switzerland Thun statt. Über 2'000 Athlet*innen aus über fünfzig Nationen kämpfen um die Qualifikation für die IRONMAN Weltmeisterschaft.



Für den kommenden Wettkampf sind wie im letzten Jahr im Rahmen der Sicherheit einige Strassensperrungen unumgänglich. Im Raum Thun, Stockental, Gürbetal bis Belp und Gantrisch ist mit Verkehrsbehinderungen und längeren Wartezeiten zu rechnen. Bitte informieren Sie sich frühzeitig über die Verkehrseinschränkungen und alternative Zu- und Wegfahrtmöglichkeiten unter www.bit.ly/anwohner.

Die Radstrecke führt von Thun über Zwieselberg, Amsoldingen, Thierachern, Seftigen, Kirchdorf nach Belp und weiter via Toffen nach Riggisberg, Wislisau und Plötsch an Burgstein vorbei nach Wattenwil, von wo die Strecke durch das Stockental und Reutigen nach Thun zurückführt.

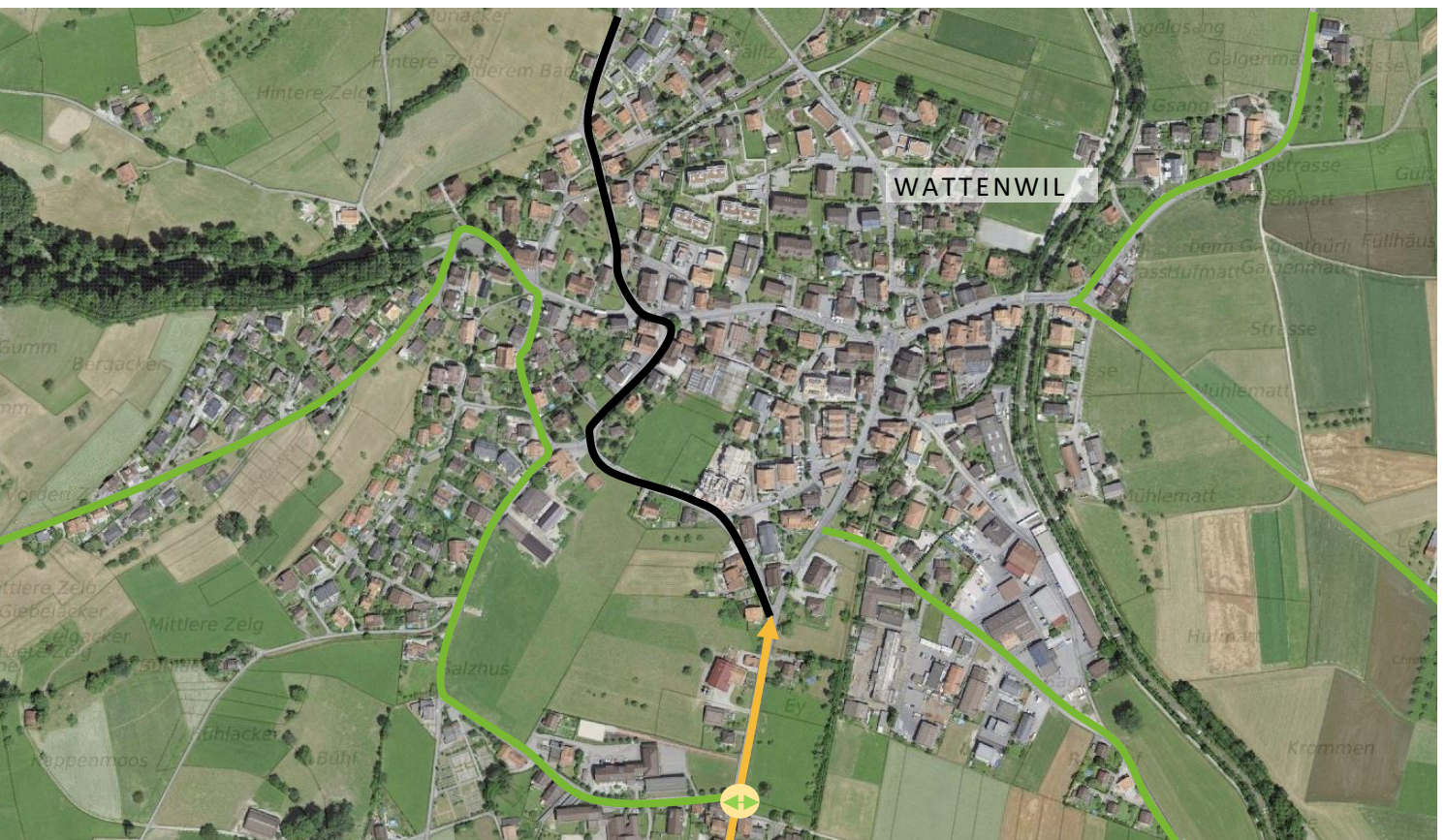
Auf der Radstrecke ist mitfahrender Verkehr nicht gestattet. Wo nicht anders gekennzeichnet, ist das Fahren in Gegenrichtung zu den Athlet*innen erlaubt, eine Ausnahme bilden hier die Burgsteinstrasse und Postgasse. Diese Strassen sind in beiden Richtungen gesperrt. Wir bitten Sie, am Veranstaltungstag möglichst auf Fahrten entlang der Strecke zu verzichten.

Streckensperrung von 08:20 bis 17:00 Uhr

Folgende Strassen sind gesperrt:

- Burgsteinstrasse ist in beiden Richtungen im Bereich Gurnigelstrasse (Riggisberg) bis Postgasse gesperrt.
- Postgasse ist in beiden Richtungen gesperrt.
- Blumensteinstrasse ist in Richtung Reutigen bis nach Reutigen gesperrt (bis 18:00 Uhr).
- Gurnigelstrasse (Riggisberg) ist in beiden Richtungen gesperrt.
- Strasse zwischen Rüti b. Riggisberg und Rüscheegg Graben ist in beiden Richtungen gesperrt.
- Die Thunstrasse ist von Seftigen bis zur Ausfahrt Uttigen/Uetendorf gesperrt.

Wir bitten Sie, wenn möglich, an diesem Tag auf das Auto zu verzichten.



Umleitungen

nach Thun: via Forst b. Längenbühl – Thierachern – Panzerpiste
nach Blumenstein,
Pohlern, Oberstocken: via Forst b. Längenbühl – Thierachern – Amsoldingen
nach Reutigen: via Thun – Autobahn – Wimmis
nach Riggisberg: via Belp – Kehrsatz – Längenberg
Diese Umleitungen sind signalisiert.

Burgistein

Burgistein ist über Grundbach sowie Mühlethurnen erschlossen.

Anwohnende Grundbach

Die Zufahrt ab Wattenwil Bären ist via Erlenstrasse – Breitmoos – Blumensteinstrasse – Hagenstrasse – Fröschgasse – Vorgasse möglich. Die Wegfahrt wird via Vorgasse – Fröschgasse – Hagenstrasse – Blumensteinstrasse in Richtung Wattenwil gewährleistet. Diese Umleitungen sind signalisiert.

Anwohnende Burgisteinstrasse

Die Burgisteinstrasse ist in beiden Richtungen gesperrt.

Die direkten Anstösser*innen der Burgisteinstrasse werden gebeten, bei Bedarf ihr Fahrzeug auf die Coop Parkplätze (Aussenparkplätze) abzustellen, um eine Zu- und Wegfahrtmöglichkeit zu haben.

Alterszentrum: Die Zu- und Wegfahrt ist via Schmittestrasse und Stützligasse möglich.

Querung

Bei der Kreuzung Längmattstrasse / Forstsägestrasse wird eine Querung eingerichtet.

Öffentlicher Verkehr

Die STI Linie 51 verkehrt nur zwischen Thun und der Haltestelle «Wattenwil, Rössli». Die Strecke nach Blumenstein wird nicht bedient.

Die Linie 53 wird von Betriebsbeginn bis 07:30 Uhr und von 17:00 Uhr bis Betriebsende bedient.

Die STI informiert vor Ort über Haltestellen, welche verschoben oder nicht bedient werden.

Der Online Fahrplan wird angepasst.

Weitere Verkehrsinformationen

Alle Verkehrsinformationen sowie eine detaillierte Karte der Radstrecke mit den Sperrungen und Umleitungen finden Sie mit dem QR-Code sowie unter diesem Link:

www.bit.ly/anwohner und www.bit.ly/radstrecke

Bei weiteren Fragen bezüglich den Verkehrsinformationen stehen wir Ihnen vor und während dem Rennwochenende gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Kontakt

anwohner@ironman.com

043 433 70 90





Für Ihr Verständnis bedanken wir uns herzlich.

IRONMAN Switzerland AG
Ringstrasse 20, 8600 Dübendorf

Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf unserer Website:

www.ironman.com/im-switzerland



-  Umleitungen
-  Durchfahrt nur in Pfeilrichtung gestattet
-  Strasse in beiden Richtungen gesperrt
-  Querung

DaZ Deutsch als Zweitsprache

Liebe Leser*in

Gerne möchte ich Ihnen das DaZ der Schule Wattenwil näher vorstellen.

Nein, DaZ ist nicht die neue Schülerzeitschrift und auch kein aktuelles Lehrmittel. DaZ steht für: Deutsch als Zweitsprache.

Diese Lektionen besuchen Kinder, die – wie der Name schon sagt – nicht Deutsch als Erstsprache haben. Aktuell werden in der Primarschule 14 Schüler*innen vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse im DaZ unterrichtet.

An dieser Stelle gebe ich Ihnen also gerne einen kleinen Einblick in den DaZ-Unterricht.

Darf ich vorstellen? Das ist Pia Papagei. Sie ist bei den jüngeren Kindern immer mit von der Partie und hin und wieder für Schabernack zu haben. Während zwei Jahren begleitet sie die Kindergartenkinder durch den DaZ-Unterricht.

Beim Erlernen einer neuen Sprache kommt Ihnen vielleicht das «Wörtli-büfflä» in den Sinn. Im DaZ-Unterricht wird das Erlernen des Grundwortschatzes auf verschiedene Art und Weise umgesetzt. Grundsätzlich passiert viel Spracherwerb auch bereits in der Klasse, beim Spielen mit anderen Kindern und auf dem Pausenplatz.

Im DaZ wird jedoch ein besonderes Augenmerk auf «Fachbegriffe» der sogenannten Bildungssprache gerichtet. Dies sind zum Beispiel Wörter, die zum aktuell behandelten Klassenthema in NMG, Mathematik oder anderen Fächern gehören oder gängige Begriffe, die im Alltag beim gemeinsamen Spiel jedoch selten gebraucht werden.

Daneben geht es auch darum, dass die Kinder mit den grammatikalischen Strukturen der deutschen Sprache vertraut gemacht werden. Dies natürlich spielerisch und stufengerecht. Erwiesenermassen stehen die Bewegung und die Sprachentwicklung in engem Zusammenhang. Aus diesem Grund gehören auch Bewegungsspiele zum DaZ-Alltag.

Gute Erfahrungen mache ich ebenfalls, wenn die gesprochene Sprache zusätzlich mit Gesten unterstützt wird. Dies - und auch pantomimische Darstellungen - verströmen hin und wieder einen Hauch Theaterluft im DaZ-Zimmer.

Ein weiteres Thema ist das «vertraut werden» mit dem Sprachrhythmus und dem Sprachklang. Dazu singen wir oft gemeinsam Lieder, lernen Verse oder die Kinder dichten selbst welche.

Einfach schön, wenn Musik erklingt. Wenn die Lieder dann noch mit Bodypercussion begleitet werden, ergibt das einen guten «beat» und von den Kindern ist volle Konzentration gefragt.

Entspannt geht es zu und her, wenn es sich die Schüler*innen auf den Kissen gemütlich machen, um eine Geschichte zu hören. Selbst welche zu lesen oder zu schreiben ist ebenfalls Teil des DaZ-Unterrichts. Interessantes und Lustiges ist dabei schon herausgekommen :-).

Gerne backe oder bastle ich manchmal auch mit den Kindern etwas Kleines zum Thema. Dabei lernen sie das Verstehen, beziehungsweise Lesen von Handlungsanweisungen und am Ende steht ein Produkt, zu dem sie meist auch einen emotionalen Bezug und Freude daran haben.

Sie merken, der DaZ-Unterricht ist so vielfältig und es ist schön zu erleben, wie die Kinder nach und nach die deutsche Sprache entdecken. Sie dabei zu begleiten und ihre Fortschritte zu sehen, motiviert mich immer wieder aufs Neue.

In diesem Sinne grüsst Sie herzlich aus dem kunterbunten DaZ-Alltag...

Nicole Kobel
DaZ-Lehrperson



Veranstaltungen der Bibliothek

Donnerstag, 28. Mai 2026, im Alterszentrum Wattenwil: Irene Graf: Geschichten und Gedanken

Mit feinem Humor und viel Herz erzählt Irene Graf ihre Alltagsgeschichten. In berndeutscher Mundart schildert sie ehrlich, pointiert und berührend das Leben, wie wir es alle kennen.

Beginn 14:30 Uhr, ohne Voranmeldung
Die Lesung findet mit freundlicher Unterstützung
von SWISSLOS / Kultur Kanton Bern statt.

SWISSLOS
Kultur Kanton Bern

Weitere Informationen: www.mundartverlag.ch



Samstag, 30. Mai 2026: Kinder- und Jugendfest

Die Bibliothek macht mit beim Kinder- und Jugendfest! Freu dich auf kniffligen Rätselspass und einen Geschicklichkeitsparcours. Für die nötige Energie sorgen frisches Popcorn und kühle Getränke. Schau einfach in der Bibliothek vorbei – wir freuen uns auf dich! 09:00 bis 15:00 Uhr.

Samstag, 4. Juli bis 15. August 2026: Lesesommer 2026

Mach mit beim grossen Lesesommer! Egal ob Comic, Krimi oder Sachbuch – jede Seite zählt. Geniesse die Ferien mit bestem Lese-stoff aus unserer Bibliothek und fülle deinen Lese-pass. Wer fleissig liest, knackt nicht nur spannende Geschichten, sondern hat auch die Chance auf tolle Preise. Den Lese-pass sowie weitere Informationen erhältst du ab dem 22. Juni 2026 in der Bibliothek. Wir freuen uns auf viele begeisterte Leseratten!

Die Schlussverlosung findet am Samstag, 15. August 2026, um 10:00 Uhr statt.

Preise: Für jeden vollständig abgegebenen Lese-pass gibt es einen kleinen Preis. Zusätzlich werden an der Schlussverlosung drei Hauptpreise verlost. Wichtig: An der Schlussverlosung kann nur teilnehmen, wer selbst oder durch eine Vertretung anwesend ist.

Mittwoch, 19. August 2026: Geschichten-Nachmittag in der Bibliothek

13:30–14:30 Uhr für 3 bis 5-Jährige

14:30 –15:30 Uhr für 6 bis 10-Jährige

Kommt vorbei und taucht mit uns ein in die bunte Welt der Geschichten! Beim Geschichten-Nachmittag lesen Gaby und Christina spannende, lustige und zauberhafte Geschichten für Kinder. Gemeinsam hören wir zu, lachen, staunen und lassen unserer Fantasie freien Lauf. Egal ob ihr Abenteuer liebt, Tiere mögt oder gerne träumt – hier ist für alle etwas dabei.

Wir freuen uns auf viele neugierige Zuhörer*innen! Bitte ein Sitzkissen mitbringen, Kollekte.

Details zu den Veranstaltungen und der gesamte Medienkatalog sind auf der Website der Bibliothek einsehbar.

www.winmedio.net/wattenwil



Abonnementspreise 2026

Jahresabo

für Bücher, Hörbücher, CD's, Zeitschriften, Comics und Tonies

- Erwachsene CHF 40.00
- Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre gratis

BEOBiblioPass

- Erwachsene CHF 88.00
- Junge Erwachsene (16 bis 25 Jahre) CHF 30.00

Öffnungszeiten

Dienstag	15:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch	12:00 bis 13:00 Uhr
Donnerstag	16:00 bis 20:00 Uhr
Samstag	09:00 bis 11:00 Uhr

Während den Schulferien nur am
Donnerstag von 18:00–20:00 Uhr,
am Samstag von 09:00–11:00 Uhr.

Veranstaltungskalender 2026

Mai

- 23. Hornussergesellschaft Wattenwil: Volkshornusset, an der Gürbe
- 23.–25. EGW Wattenwil: Teenager-Pfingst-Treffen, Schwarzsee
- 28. Bibliothek Wattenwil: Lesung mit Irène Graf, Alterszentrum Wattenwil
- 29.–31. Schützengesellschaft Wattenwil: Feldschiessen, Schützenhaus Mettlen
- 30. Jugendwerk Wattenwil und Vereine: Kinder- und Jugendfest, Mehrzweckanlage Hagen

Juni

- 3. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00, Mösli
- 4. Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior*innen, Bistro Arche
- 5.–7. Musikgesellschaft Wattenwil: Amtsmusiktag, Gurzelen
- 6. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr, Mösli
- 10. **Einwohnergemeinde: Ausserordentliche Gemeindeversammlung findet nicht statt.**
- 14. **Einwohnergemeinde: Abstimmungen und Wahlen**
- 17. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
- 17. EGW Wattenwil: Gemeinsam Essen für Senior*innen und Alleinstehende, 11:45 Uhr, EGW
- 19. Ökumenische Taizé-Feier, 20:00 Uhr, Kirche
- 20. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
- 20. Fussballclub Wattenwil: Sponsorenlauf, Sportanlage Schmiedematte
- 25. Musikgesellschaft Wattenwil: Platzkonzert, Grundbach
- 28. Kirchgemeinde/ GFC/ EGW/ Beracha: Dorfgottesdienst, 09:30 Uhr, Mehrzweckanlage Hagen
- 28. Jodlerklub, Feldschützen Grundbach, Schützengesellschaft, Musikgesellschaft: Empfang von Eidgenössischen Festen, 16:00 Uhr, Schulanlage Hagen

Juli

- 1. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00 Uhr, Mösli
- 4. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr, Mösli
- 11.–18. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Sommerlager Jungschar
- 15. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
- 15. EGW Wattenwil: Gemeinsam Essen für Senior*innen und Alleinstehende, 11:45 Uhr, EGW
- 18. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli

- 19. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Gurnigel Berggottesdienst, 10:00 Uhr
- 31. **Einwohnergemeinde: Bundesfeier , Mehrzweckanlage Hagen**

August

- 3. **Eingabeschluss Wattenwilerpost 2026-3**
- 5. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00 Uhr, Mösli
- 7. Fussballclub Wattenwil: 78. Hauptversammlung
- 8. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
- 9. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Seematte-Gottesdienst mit Alphorntrio und Sunntigsjutz, 09:30 Uhr, Forst Längenbühl
- 15. EGW Wattenwil: Frauenwanderung
- 15./16. Musikgesellschaft Wattenwil: Gürbewaldchilbi, Gürbewald Blumensteinbrücke
- 16. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Gürbewald Gottesdienst mit Musikgesellschaft, 09:30 Uhr, Gürbewald Blumensteinbrücke
- 19. Bibliothek Wattenwil: Geschichten-Nachmittag mit Gaby und Christina, Bibliothek Hagen
- 19. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
- 19. EGW Wattenwil: Gemeinsam Essen für Senior*innen und Alleinstehende, 11:45 Uhr, EGW
- 21. Ökumenische Taizé-Feier, 20:00 Uhr, Kirche
- 22. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr, Mösli

September

- 2. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00 Uhr, Mösli
- 3. Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior*innen, Bistro Arche
- 4. **Einwohnergemeinde: Jungbürgerfeier, Mehrzweckanlage Hagen**
- 5. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube mit Flohmarkt, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
- 16. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
- 16. EGW Wattenwil: Gemeinsam Essen für Senior*innen und Alleinstehende, 11:45 Uhr, EGW
- 18. Ökumenische Taizé-Feier, 20:00 Uhr, Kirche
- 19. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
- 20. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Bettags-Gottesdienst, 09:30 Uhr, Kirche
- 27. **Einwohnergemeinde: Abstimmungen und Wahlen**

Oktober

1. Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior*innen, Bistro Arche
3. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr, Mösli
5. **Eingabeschluss Wattenwilerpost 2026-4**
7. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
7. **Wattenwilmärit**
16. Ökumenische Taizé-Feier, 20:00 Uhr, Kirche
17. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
17. Samariterverein WABU: Racletteabend, Schützenhaus Mettlen
18. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Erntedankgottesdienst mit Jodlerklub, 09:30 Uhr, Kirche
21. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
21. EGW Wattenwil: Gemeinsam Essen für Senior*innen und Alleinstehende, 11:45 Uhr, EGW
23. **Einwohnergemeinde: Neuzuzügerabend, Mehrzweckanlage Hagen**
30. Bürgergemeinde Wattenwil: Deckastverkauf

November

1. Jodlerklub Wattenwil: Jodlerzmorge, Mehrzweckanlage Hagen
4. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00 Uhr, Mösli
5. Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior*innen, Bistro Arche
7. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr, Mösli
13. Bibliothek Wattenwil: Schweizer Erzählnacht, Bibliothek Hagen
14. Frauenverein Wattenwil: Suppentag, Mehrzweckanlage Hagen
18. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
18. EGW Wattenwil: Gemeinsam Essen für Senior*innen und Alleinstehende, 11:45 Uhr, EGW
20. Ökumenische Taizé-Feier, 20:00 Uhr, Kirche
21. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
21. EGW Wattenwil: Männerabend mit Fondue und Film, 18:30 Uhr, EGW
22. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Ewigkeitssonntag mit Festtagschor, 09:30 Uhr, Kirche
23. **Einwohnergemeinde: Gemeindeversammlung, Mehrzweckanlage Hagen**
27. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Wattenwiler Weihnachtsmarkt, Areal Kirche
- 28./29. Musikgesellschaft Wattenwil: Konzert, Mehrzweckanlage Hagen
29. **Einwohnergemeinde: Abstimmungen und Wahlen**

Dezember

1. Bürgergemeinde Wattenwil: Bürgergemeindeversammlung
- 1.–24. Adventsfenster
2. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00 Uhr, Mösli
3. Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior*innen, Bistro Arche
5. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr, Mösli
5. Musikgesellschaft Wattenwil: Konzert, Mehrzweckanlage Hagen
12. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Senior*innen-Weihnachtsfeier, 14:00 Uhr, Kirche
15. EGW Wattenwil: Gemeinsam Essen für Senior*innen und Alleinstehende, 11:45 Uhr, EGW
16. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
18. Ökumenische Taizé-Feier, 20:00 Uhr, Kirche
19. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
19. Bürgergemeinde Wattenwil: Tannenbaumverkauf
24. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Weihnachtsfamiliengottesdienst, 17:00 Uhr, Kirche
24. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst mit Musikgesellschaft Wattenwil: Turmbläser, 17:45 Uhr, Kirche
25. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Weihnachtsgottesdienst, 09:30 Uhr, Kirche
25. Musikgesellschaft Wattenwil: Weihnachtsständli, Alterszentrum Wattenwil
31. Fussballclub Wattenwil: Altjahrshöck, Sportanlage Schmiedematte

Januar 2027

07. Präsidentenkonferenz, 19:30 Uhr, Restaurant Traube
23. Jodlerklub Wattenwil: Konzert und Theater, Mehrzweckanlage Hagen
30. Jodlerklub Wattenwil: Jodlerabend, Mehrzweckanlage Hagen

10 Fragen an Gabriel Schott

Hausarzt seit 31 Jahren in Wattenwil

Herr Schott ist in Mörigen am Bielersee aufgewachsen. Nach dem Medizinstudium zwischen 1982 und 1988 in Bern hat er bewusst seine Zeit als Assistenzarzt in kleineren bis mittelgrossen Spitälern absolviert, um viel Patientenkontakt zu haben und Notfallenerfahrung zu sammeln. So war er in den Spitälern Interlaken, Murten, in der Rehabilitationsklinik Le Noirmont und auch im Ospidal Val Müstair tätig – wo man morgens im Spital und nachmittags in der Praxis des Chefarztes tätig war und für ein ganzes Tal die Verantwortlichkeit übernimmt. Diese prägende Zeit und die damit verbundene Freude an der Kommunikation mit der lokalen Bevölkerung hat den Weg zur vielseitigen Hausarztztätigkeit in Wattenwil gebahnt. Gabriel Schott ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder. Er ist privat oft in der Natur anzutreffen, unternimmt gerne auch mehrtätige Wanderungen und Reisen, vor allem in Europa – wie beispielsweise nach Korsika oder Italien.



Herr Schott, warum haben Sie den Beruf des Arztes gewählt?

Bereits als Jugendlicher war ich Samariter bei den Pfadfindern. Dort lernte ich Verbände richtig anzulegen und wie der menschliche Körper funktioniert – was die Faszination am «Patienten helfen» in mir weckte. So wurde mir während des Gymnasiums klar, dass ich Medizin studieren wollte. Sozialverhalten und die Gesellschaft interessieren mich: Der Patientenumgang – wie ich es dann in Santa Maria im Münstertal so nahe an der Landbevölkerung erlebte – war mir von Anfang an wichtig.

Ich bin manchmal empfindlich bezüglich Ungerechtigkeit: Medizin war mein Weg zu versuchen, auch für Schwächere eine bessere Welt zu schaffen.

Hat sich Ihre Einstellung zur Medizin und die Arbeit mit den Jahren verändert?

In meiner Tätigkeit als Hausarzt ergab sich für mich keine wesentliche Veränderung. Ich habe im Alltag der Einzel- und ursprünglich Doppelpraxis die Medizin, die ich mir vorstelle, leben können. Ich hatte stets Freude an medizinischen Fortschritten, beispielsweise bei der Krebstherapie. Mit den erweiterten medizinischen Möglichkeiten haben sich allerdings die Anforderungen etwas verändert: Viele Menschen erwarten die volle Gesundheit – in der hausärztlichen Tätigkeit ergaben sich dadurch neue Fragestellungen und die Abwägung der Sinnhaftigkeit einer Abklärung in Anbetracht der Kosten gegenüber eines möglicherweise sinnvollen Verzichts. Jedoch auch gegenüber einer übersehenen Gefahr: Im Verlauf der Jahre gewinnt man zwar Sicherheit, dennoch muss man die Augen immer offenhalten, dass man eine gefährliche Erkrankung nicht übersieht. Mit der Zeit ist auch der administrative Aufwand grösser geworden als früher.

Letzten Sommer erfolgte in unserer Praxis die Digitalisierung der Krankenakten. Dies setzte ich um, als die Praxisübergabe geklärt war und sich meine Nachfolger bezüglich des bevorzugten Systems festlegten. Das digitale Röntgen haben wir bereits seit vier Jahren.

Sie betreuen in Wattenwil als Hausarzt seit 31 Jahren Patient*innen, was sind die schönen Seiten der Hausarztmedizin?

Der Kontakt mit den Patient*innen wurde über die Jahre immer noch besser. Wenn man die Menschen lange mitbetreut, wird eine optimal angepasste Therapie möglich. Es ist keine «Kochbuchmedizin» sondern Medizin, angepasst an die Individualität der Patient*innen. Jeder Mensch hat eine persönliche Einstellung und als Hausarzt kann man dieser gerecht werden.

Mir gefiel auch die Vielseitigkeit des Berufes: Von der Sprechstunde für Innere Medizin, wie auch Pneumologie oder Kardiologie, hin zur Wundversorgung zu wiederum Infusionstherapien, Röntgen, Labor, Elektrokardiogramm und so weiter, blieb das Spektrum immer breit. Die Zusammenarbeit im kleinen Team war beständig und das war fantastisch.

Grundsätzlich war es auch ein Vorteil an der Hausarztmedizin, dass ich jeden Mittag zu Hause verbringen konnte. Ich erfuhr die Neuigkeiten aus dem Familienleben, war involviert am Mittagstisch mit Frau und Kindern.

Wann haben Sie sich gefordert gefühlt?

Wenn sehr viel Arbeit angefallen ist: Wenn alle 15 Minuten wichtige Entscheidungen gefällt werden mussten und ich dennoch meinem Grundsatz treu bleiben wollte bei der Entscheidungsfindung; nämlich erstens naturwissenschaftlich korrekt zu handeln, zweitens ethisch und moralisch korrekt zu handeln und drittens pekuniäre Interessen – also wirtschaftliche – nicht zu berücksichtigen. In meiner Diensttätigkeit forderten mich, neben der steten Bereitschaft, tödliche Strassenunfälle oder Todesfeststellungen im Kontext von Personenunfällen bei der SBB. Infauste Prognosen und die dazugehörige Patientenbegleitung können emotional auch fordernd sein: Die Erfahrung lehrt einen glücklicherweise, mit schwierigen Situationen umzugehen.

Begegnet man als Hausarzt manchmal einem «Nähe-Distanz» Problem im Dorf?

Ich habe kein Problem mit der Nähe zum Dorf und unterhalte mich gerne mit den Menschen. Zugegeben habe ich mich stets an den guten Ratschlag meines Chefarztes im Münstertal gehalten, politisch nicht aktiv zu werden, was sich als wertvoller Wegweiser erwiesen hat. Ich konnte meine Ruhe behalten im Dorf, schätze die angenehmen Gespräche, wenn sie sich ergeben.

Immer wieder wird der Mangel an nachfolgenden Hausärzt*innen thematisiert und gefürchtet. Was können Gründe sein?

Ich vermute, dass junge Ärzt*innen Respekt vor der Verantwortung ausserhalb des Spitals haben – wo Entscheide selbstständig getroffen werden müssen. Mittlerweile ist das Interesse an der Hausarztmedizin jedoch wieder gestiegen, weil die Vorteile gesehen werden und die Angst vor allfälliger Überlastung bei vermehrter Möglichkeit der Teilzeitarbeit abnimmt.

Sie haben glücklicherweise eine Nachfolgelösung für Ihre Praxis gefunden.

Ja, ich bin sehr dankbar, mit Dr. Emmanuel Kägi und Dr. Samuel Wildbolz zwei sehr gut ausgebildete und kompetente Ärzte gefunden zu haben, welche ethisch und moralisch ins Praxiskonzept passen. Ende März erfolgten noch Renovationsarbeiten, sodass per 1. April 2026 die Übergabe unter dem Namen «Praxis Sunnmatt» unter optimalen Bedingungen erfolgen konnte. Ich arbeite noch Teilzeit bis Ende Oktober, um den Übergang möglichst abgesichert und unkompliziert zu gestalten.

Was wünschen und raten Sie Ihren jungen Kollegen und dem Team?

Ich wünsche ihnen, dass es gelingt, Empathie auszustrahlen und die kollegiale Stimmung, Solidarität, Flexibilität und Toleranz im Team beizubehalten. Die Patient*innen sollen immer noch im Mittelpunkt stehen – trotz digitalisierter Alltagswelt. Ich wünsche ihnen auch, dass sie nicht überrollt werden von administrativen Aufgaben der aktuellen Krankenkassenwelt und sie sollen an der modernen Praxisinfrastruktur Freude haben dürfen.

Ist die Praxisübergabe für Sie eine Erleichterung – oder ist es auch schwierig, den Beruf nun allmählich loszulassen?

Erleichternd ist, dass ich jetzt mein Pensum von 50 bis 60 Stunden pro Woche und die damit verbundene Verantwortung kontinuierlich reduzieren kann. «I muss nümme jufle», ich kann die Eile im Arbeitsrhythmus herunterfahren.

Schwierig wird es, weil ich sehr gerne mit den Patient*innen und dem Team gearbeitet habe. Es wird mir fehlen, dass ich die Schicksale der Menschen nicht weiterverfolgen kann, eventuell nicht sehen kann, wie ihr Befinden sein wird.

Zum Schluss...

«Das Mitfühlen mit allen Geschöpfen ist es, was den Menschen erst wirklich zum Menschen macht.»

Albert Schweitzer

Das habe ich in all diesen Jahren gespürt und mitgelebt – das war eine wichtige Aufgabe für mich.

Ich danke den Medizinischen Praxisassistentinnen, welche sehr treu waren und ein stabiles Team bildeten: Das war schön. Ich danke auch den Doktoren Kägi und Wildbolz für die optimale und bestens funktionierende Übergabe meiner Praxis. Ein grosser Dank geht an meine Frau Yvonne und meine Kinder Nicolas und Valerie. Meine Frau hat zu Hause eine Konstanz und Ruhe aufrechterhalten, ein Nest für unsere Kinder gestaltet, alles organisiert und ein familiäres Milieu geschaffen, was nicht selbstverständlich war.

*Von den 31 Jahren Praxistätigkeit hat Gabriel Schott 20 Jahre mit Beat Gerber gemeinsam gearbeitet. Insgesamt ergaben sich um die 6'000 Konsultationen pro Jahr, teilweise auch mehr. Im Team von Gabriel Schott sind fünf Medizinische Praxisassistentinnen, teils auch ausgebildet zur Medizinischen Praxiskoordinatorin. Die übernehmenden Ärzte arbeiten je zu 80 Prozent und teilen sich so 160 Stellenprozente, bieten neu auch Diabetesberatung und Wundbehandlungen an. Die Treue im eingearbeiteten Team und die Konstanz, der Fleiss von Gabriel Schott über 31 Jahre sprechen für sich und für einen Arzt, der Patient*innen ins Zentrum gestellt hat und dabei seinen Grundsätzen treu geblieben ist; alles Gute für den nahenden Ruhestand!*

Nadine Werthmüller

Angebote Musikschule Gürbetal



MUSIKSCHULE
Region
GÜRBETAL

Angebot Jahreskurse Gruppenunterricht instrumental

Gemeinsam mit anderen im abwechslungsreich angeleiteten Gruppenunterricht während eines Jahres vertieft ein Instrument kennen lernen, Grundlagen erarbeiten, zusammen Musik machen.

Instrument	Einstiegsalter	Tag	Zeit	Lehrperson	Preis/Semester
Angebote in Uetendorf					
Querflöte	ab 2. Klasse	Montag	15:20-16:00 Uhr	R. Würsten	CHF 300.00
Ukulele	ab Kindergarten 2	Dienstag	13:30-14:10 Uhr 14:20-15:00 Uhr	D. Stoller	CHF 300.00
Blockflöte 1	für Anfänger*innen	Dienstag	15:30-16:10 Uhr	E. Beer	CHF 150.00
Blockflöte 2	nach einem Jahr Blockflötenunterricht	Dienstag	16:15-16:55 Uhr	E. Beer	CHF 300.00
Altblockflöte 3	nach zwei Jahren Blockflötenunterricht	Dienstag	17:00-17:40 Uhr	E. Beer	CHF 300.00
Klavier	2. und 3. Klasse	Mittwoch	13:45-14:25 Uhr	E. Beer	CHF 300.00
Klavier	Kindergarten 2 und 1. Klasse	Freitag	14:15-14:55 Uhr	E. Beer	CHF 300.00
Angebote in Seftigen					
Saxofon	ab Kindergarten 2	Donnerstag	17:30-18:10 Uhr	S. Rolli	CHF 300.00

Falls Interesse für ein Angebot besteht, die ausgeschriebene Zeit aber nicht möglich ist, melden Sie sich gerne – unter Umständen können noch Anpassungen vorgenommen werden. Mehr Informationen finden Sie hier:



Der Anmeldeschluss für alle regulären Unterrichtsangebote ist der 1. Juni 2026. Die Anmeldung für Schnupper-Abos ist jederzeit möglich.

Veranstaltungen



Freitag, 12. Juni, 19:30 Uhr, Dorfsaal Mehrzweckgebäude Gurzelen JuMu in concert

Die Jugendmusik Gürbetal unter der Leitung von Joram Bots und Stefan Rolli präsentiert das Programm, welches sie im Frühlingsemester erarbeitet hat.

Samstag, 27. Juni, 17:00 Uhr, Aaresaal Belp Sonntag, 28. Juni, 11:30 Uhr, Mehrzweckhalle Bach, Uetendorf Orchesterkonzerte

Das Streichorchester Auftakt (Leitung Alejandra Martín und Tabea Schwab) und das Sinfonieorchester (Leitung Javier López und Thomas Walter) nehmen Sie mit auf eine musikalische Reise, im Gepäck das Repertoire, welches sie während des Semesters einstudiert haben.

Alle Veranstaltungen und Angebote sind unter www.ms-guerbetal.ch zu finden.



Die leisen Quellen des Glücks

«Das Glück des Menschen» - Ich habe seine tiefsten Gründe gesucht und das habe ich herausgefunden: Der Grund liegt nicht im Geld oder Besitz oder Luxus, nicht im Nichtstun oder Geschäfte machen, nicht im Leisten oder Geniessen. Bei glücklichen Menschen fand ich immer als Grund tiefe Geborgenheit, spontane Freude an den kleinen Dingen und eine große Einfachheit. (Phil Bosmans, belgischer Ordenspriester und Schriftsteller, 1922–2012)

Ich würde diesen gesagten Worten von Phil Bosman nebst dem Glück auch noch die Zufriedenheit und die Dankbarkeit zuordnen, weil diese drei Begriffe für mich persönlich zusammengehören. Inwieweit sind wir Menschen in dieser unglaublich schnell lebenden Zeit noch glücklich und zufrieden? Die stetigen Veränderungen unterstreichen die rasanten technischen Fortschritte und die vielen globalen Krisen. Hinzu kommen alle sozialen Medien mit ständiger Erreichbarkeit und das Verschmelzen von Berufs- und Privatleben, oder auch die vielen Negativschlagzeilen, die uns täglich aufzeigen, dass auf dieser Welt vieles nicht mehr im Gleichgewicht ist. Der Druck der Arbeitswelt ist enorm. Das stetige Hasten von einem Termin zum nächsten, das Abarbeiten der To-Do Listen verleihen dem Alltag eine grosse Hektik. Sich Auszeiten zu nehmen ist oft ein Unterfangen, das sich zwischen Arbeitgeber*innen- und Arbeitnehmer*innen nicht mehr so einfach vereinbaren lässt. Aber es ist ein Muss, sich diese wertvollen kleinen Inseln zu schaffen, die uns die Gelegenheit geben, wieder aufzutanken. Auch der Dankbarkeit wird sehr oft eine viel zu kleine Nische zugewiesen. Das Wort «Danke» auszusprechen, fällt vielen Menschen gar schwer. Dabei öffnet das winzige Wort viele kleine oder grosse Türen und unterstreicht die Wertschätzung zur Person oder zur Sache.



Ich bin auch überzeugt davon, dass sich eine Lebenszufriedenheit aktiv trainieren lässt. Vielleicht gibt es Menschen, die dabei Hilfe brauchen. Lebensumstände, Gesundheit oder finanzielle Sicherheit können erschwerend sein, aber wo ein Wille ist, befindet sich auch ein Weg dazu. Menschen, welche sich jedoch nur mit Neid, Missgunst und einer stetigen Unzufriedenheit umgeben, können nicht glücklich sein. Sie messen sich stets an anderen Mitmenschen und verpassen es, die eigene Geisteshaltung zu überdenken und ihre Denkweise zu überarbeiten. Darunter gehören für mich auch die unglaublich rechthaberischen Menschen, welche nur den eigenen Vorteil und ihren Standpunkt im Auge haben. Wo eine andere Meinung nicht gilt und gar sofort mit verbalen Äusserungen unterdrückt wird. Wie kann man da zufrieden und glücklich sein, wenn man auf dieser Welle reitet? Oft stellt uns auch das Gleichgewicht zwischen Erwartungen und Realität ein Bein. Die Erwartungen sind ab und zu anders und höher, als sie dann im Realen ausfallen. Dies trägt dazu bei, dass sich Enttäuschungen breit machen. Die Erwartungen auf ein Minimum zurückzuschrauben, lässt so immer wieder überraschende positive Erfahrungen zu.

Es gibt täglich so viele positive Dinge, die uns widerfahren. Sei es ein freundliches Lächeln, eine herzliche, erfrischende Begegnung, eine kleine Aufmerksamkeit oder ein Dankeschön, ein ernst gemeintes Lob oder eine wertvolle Hilfestellung, das Ausüben einer körperlichen Tätigkeit, ob nun beim Sport, bei einer Gartenarbeit, im Haushalt oder auch der Job, der einem einfach Spass macht. Eine Wiese mit Löwenzahn, blühende Obstbäume und warme Sonnenstrahlen, ein Farbenspiel bei Sonnenauf- oder untergang und ein herrlicher Sommerregen. Oder einfach mal sein - im Hier und Jetzt - und dabei die Seele baumeln lassen. Die Aufzählung könnte noch beliebig lang werden, weil es unglaublich viele positive Dinge gibt, die nur darauf warten, entdeckt und gesehen zu werden. Das persönliche Glück, die innere Zufriedenheit und die gelebte Dankbarkeit sollten bei den Menschen im Fokus stehen. Viele Menschen befinden sich auf der Jagd nach dem materiellen Komfort und scheinen das innere Gleichgewicht etwas aus den Augen verloren zu haben. Die in Bosmans beschriebene tiefe Geborgenheit, spontane Freude an den kleinen Dingen und Einfachheit gefallen mir und zeugen von einer Nachhaltigkeit. Mag sein, dass beim ewigen Streben nach Geld, Besitz und Luxus das Momentane zwar auch auf eine gewisse Art glücklich macht, aber dieses Glück ist meiner Meinung nach von kurzer Dauer, weil sich eine Unzufriedenheit breit macht und der Mensch bei Materiellem nach noch mehr strebt. Wir Menschen erblicken sehr bescheiden das Licht der Welt, was wir daraus machen und welche Erinnerungen wir bei unserem irdischen Abschied mal hinterlassen werden, liegt persönlich bei jedem Einzelnen. Eine wundervolle Frühlingszeit mit vielen leisen Quellen des Glücks wünscht Ihnen



Spielzeugmuseum Wattenwil

Die Kinder – und Spielzeuggeschichte aus zwei Jahrhunderten

Tierschau im Kinderzimmer

Jedes Kind muss die Welt neu entdecken, dazu gehört auch, dass es die Tiere in seiner Umgebung wahrnimmt. Kuscheltiere als Begleiter und Tröster, aber auch Märchen und Brauchtum können zum kindlichen Tierverständnis und zum bewussteren Umgang mit Tieren beitragen.

Die Dauerausstellung

zeigt einen Querschnitt durch die Kinder- und Spielwelt aus zwei Jahrhunderten: Puppen, Teddybären, Chrämerläden, Spielküchen, Bauspiele, Puppenstuben, Blechspielzeug, Modelleisenbahnen, Kinderbücher, Kasperli und vieles mehr.

3665 Wattenwil, Mettlengasse 5
(Eingang Blumensteinstrasse)
033 356 20 82, info@spielzeugmuseum-wattenwil.ch

Öffnungszeiten

Mittwoch und Sonntag 14:00 bis 17:00 Uhr
Gruppen gerne auf Anfrage, Juli und August geschlossen

Mit Spielecke und Kaffeestübli

www.spielzeugmuseum-wattenwil.ch



Ortsverein Wattenwil Ressort Kunst und Kultur

Der Ortsverein hat die Aktivitäten der ehemaligen Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung im Alten Dorfschulhaus übernommen. Das Ressort Kunst und Kultur befasst sich mit dem kulturellen Erbe der Gemeinde, führt Ausstellungen und Präsentationen zu Themen, wenn möglich mit Bezug auf Wattenwil, durch und bietet Anlässe mit handwerklichen, künstlerischen oder historischen Inhalten an.

Comiczeichnen ab 3. Klasse, mit Niels Gebraad

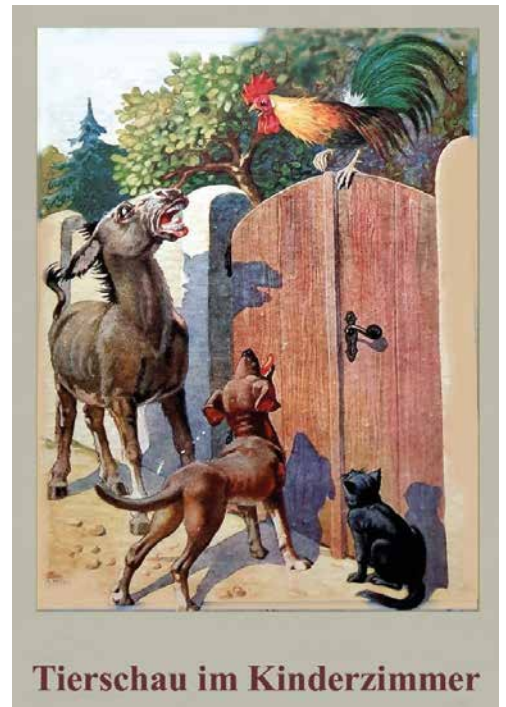
Offenes Atelier für Kinder ab 3. Klasse: Hast du Freude am Comiczeichnen und Ausprobieren? Male, zeichne und erfinde eigene Figuren und Geschichten – ganz nach deiner Fantasie! Auskunft 078 775 24 44.

Nächste Ausstellung

7. bis 28. Juni 2026, jeweils sonntags, 14:00 bis 17:00 Uhr

Werke von Laura Krayenbühl-Comijs sowie Zeichnungen, Comics und Karikaturen von Niels Gebraad.

Weitere Angaben: www.wato.ch



Tierschau im Kinderzimmer

